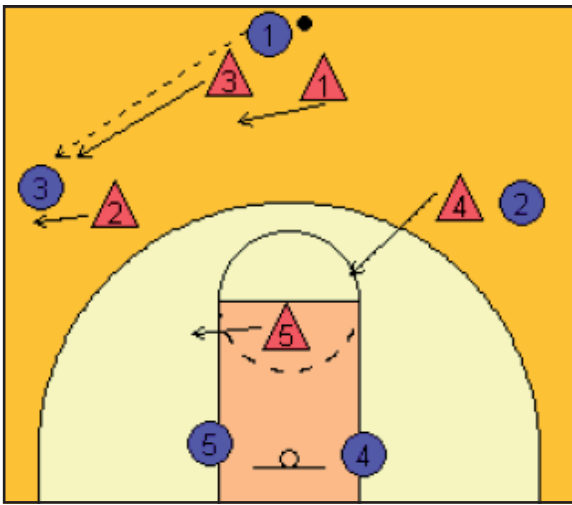
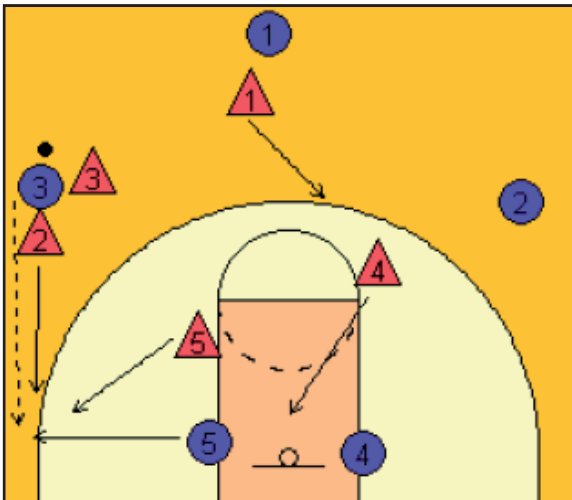


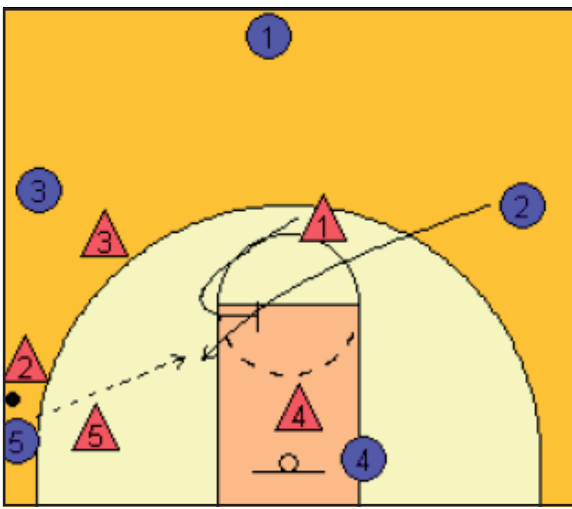
Sowie der Ball über die Mittellinie gebracht wurde, gehen die 1 und die 3 auf den Ball und versuchen den Point Guard zu trappen. Die 2 und die 4 bilden die second line of Defense und machen die nahen Passwege zu, während die 5, als last line of Defense sich zwischen den Centern positioniert. In diesem Schaubild wird der Optimalfall abgebildet. Sollte der Ball aber seitlich über die Mittellinie gebracht werden, so müssen die 1 und die 3 ihre Position ebenfalls zu der Seite verlagern, auf der der Ball gebracht wird. Dies hat zur Folge, dass die 4 oder 2, je nach dem wer sich von beiden auf der Weak-Side befindet ebenfalls weiter zum Ball orientieren müssen. Gleiches gilt für die 5.



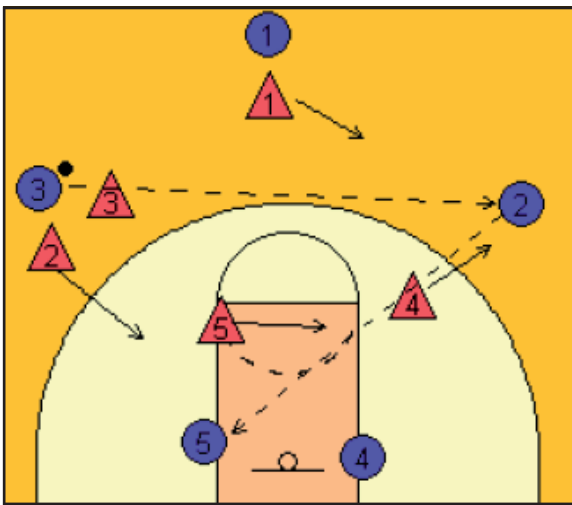
Sollte der Pass zum Flügel gespielt werden, wie hier zu sehen ist, so attackiert als erstes die 2 den Ball. Die 3 rückt dann nach, um ein weiteres Trappen zu ermöglichen. Die 1 covert dann den Point Guard und den Raum bis ca. zur Dreierlinie, während die 4 bis ca. zur Freiwurflinie absinkt, um so genau zwischen der 2 und der 4 der Offensive zu stehen. Die 5 begibt sich weiter auf die Ballside und muss das Kurzpassspiel z.B. zur 5 unterbinden. Sie trägt die Hauptverantwortung zusammen mit der 4. Sollte es zu einem Pass kommen, dann nehmen wir lieber einen Rückpass zum Point Guard in den Kauf, als einen Pass auf einen Cutter in die Zone, von daher muss das Hauptaugenmerk auf dem Covern der Zone liegen. Sonst läuft man Gefahr schnelle Punkte einzufangen.



Geht der Ball in die Corner, wie hier zur 5, so kann man die Presse beenden, da das Risiko zu groß geworden ist durch einen Cut aus dem Rücken Defense in die Zone einfache Punkte zu zulassen oder die Presse weiterspielen und weiterhin versuchen den Druck aufrecht zu halten. Je nach dem wie eingespielt die Defense ist und wie überlegen man der Offensive ist, bzw. wie der Punktestand lautet, sollten man es sich genau überlegen. Für letzteres gilt das die 2 und die 5 am Ball trappen und die 4 blitzschnell in die Zone absinkt um den Pass auf den Center auf der Weakside verhindert. Die 1 sinkt gegebenenfalls bis zur Freiwurflinie ab, um den Flügel auf der Weak-Side und den Point Guard zu covern. Die größere Gefahr geht aber von der 2 aus. Die 3 verhindert den Rückpass auf den Flügel, der sich zuvor noch in der Bedrängnis befand.



Beim Doppeln in der Corner müssen die Spieler, die die Passwege verteidigen genauestens auf die Cutter achten. In diesem Beispiel cuttet die 2 in die Zone, um den Ball zu bekommen. Dieser Pass wäre tödlich für die Defense, daher muss der Cut gebumpert werden und weiter verteidigt werden, bis von der 2 keine Gefahr mehr ausgeht. Ein rettender Pass auf der Ecke zum Point Guard wird eher zugelassen, daher lassen wir den Point Guard auch weniger bedrängt. Ein Pass zum Point Guard ist nur ein Safety. Aus der Situation resultieren aber keine unmittelbaren Punkte. Gleiches gilt wenn die 4 der Offense auf den Ball zuschneiden würde oder die 3 nach dem Pass auf die 5 versuchen würde ein Give and Go zu spielen.



Denken wir noch mal einen Schritt zurück. Der Ball ist bei der 3. Die Spieler der Offense, die am weitesten entfernt sind vom Ball werden logischerweise immer weniger berücksichtigt als Spieler, die dem Ball näher sind. Wir sollten aber nie vergessen, dass ein Skip-Pass, wie hier zur 2 verheerende Folgen haben kann, wenn das Team in der Defense nicht in der Lage auch als Team zu agieren. Das Verlagern der Defense nach einem Skip-Pass muss immer gemeinsam geschehen. Verzögert sich das Verlagern bei nur ein Spieler, kann eine Offense aus dieser Lücke sofort Kapital in Form von einfachen Punkten schlagen. Im hier aufgezeigten Beispiel verlagert die 4 und die 5 kommt den berühmten „Schritt zu spät“. Daher ist es für jede Form der Presse oberstes Gebot sie zu üben, bis jeder seine Aufgaben erwartungsgemäß erfüllen kann. Auch wenn die Darstellung dieser Presse etwas negativ ausfällt, weil so viele Gefahren beschrieben wurden, so funktioniert sie dennoch sehr gut. Ich halte es aber für sehr wichtig auch mal auf eben diese genannten Gefahren einzugehen. Zu viele Systeme klingen wie „viele Körbe fast ohne Arbeit“. Das Gegenteil ist der Fall. Damit im Basketball etwas funktioniert müssen alle Spieler zusammen im Team ein Ziel verfolgen. Wir können nicht wie im American Football die Defense gegen die Offense austauschen. Und jeder hat seine Stärken und Schwächen die bei den Taktiken immer berücksichtigt werden müssen.